

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 10. Oktober 2022

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Die erste Schätzung des Composite Purchasing Managers' Index (PMI) der Eurozone wurde auf 48,1 nach unten korrigiert und zeigt damit klar eine Rezession an. Sowohl der Index des verarbeitenden Gewerbes (48,4) als auch der des Dienstleistungssektors (48,8) fielen schwach aus. Der Teilindex für den Arbeitsmarkt ist nach wie vor robuster als die Konjunkturindizes, die Inflationsindikatoren für September sind dagegen aufgrund des Energieschocks erneut gestiegen.

USA

Der Index des Institute for Supply Management (ISM) für den Dienstleistungssektor ist im September von 56,9 auf 56,7 gefallen und lag damit über den Erwartungen (56,0). Der ISM Manufacturing Index war bereits zuvor noch deutlicher um 1,9 Punkte auf 50,9 zurückgegangen (Prognose: 52,0). Beide Indikatoren zeigen weiterhin Wachstum an, wenn auch schwächeres.

🌐 Schwellenländer

Die **Zentralbanken Polens (NBP) und Rumäniens (NBR)** haben die Märkte in der Vorwoche überrascht: Die NBP hielt den Leitzins unverändert bei 6,75%, die Märkte hatten dagegen eine Anhebung erwartet. Die NBR hob entgegen den Erwartungen der Märkte den Leitzins nicht um 50, sondern um 75 Basispunkte (Bp) auf 6,25% an. Zwar räumte die NBP die hohe Inflation ein, fügte jedoch hinzu, dass die erwartete Konjunkturabkühlung, deutliche Zinserhöhungen und die absehbare Aufwertung des Zloty den Inflationsdruck mindern sollten. Ausschlaggebend für die Entscheidung der NBR waren die unerwartet hohe Inflation und die Prognosen für eine noch höhere Inflation, außerdem steigende Zinsen in Europa und in den USA sowie die zunehmenden Ungleichgewichte, obwohl „Hochfrequenzindikatoren auf eine deutliche Wachstumsabkühlung hindeuten“.

🏠 Aktien

Die Aktienmärkte beendeten die Vorwoche mit Gewinnen, obwohl die Kurse in der zweiten Wochenhälfte zurückgingen. Anleger blickten nervös auf die Veröffentlichung der Arbeitsmarktzahlen des 30. September, die auch die weitere Zinspolitik der Zentralbanken beeinflussen werden. Der japanische Nikkei-Index konnte sich von dem mehrmonatigen Tiefstand Ende September erholen, besonders Energie- und Chipaktien legten zu.

🔍 Anleihen

Staatsanleihen beendeten die Vorwoche praktisch unverändert, die Volatilität an den Anleihemärkten war jedoch sehr hoch. Nach einem unerwartet schwachen US-Frühindikator keimte die Hoffnung auf, die Zentralbanken könnten angesichts der Konjunkturabkühlung ihre restriktive Rhetorik aufweichen. In den USA und in der Eurozone fielen die Renditen am vergangenen Montag um 20 Bp, erholten sich zum Ende der Vorwoche jedoch deutlich, nachdem die US-Notenbank (Fed) erklärt hatte, sie sähe keine Gründe für eine Verlangsamung der Zinserhöhungen. Zinssenkungen im kommenden Jahr erwartet die Fed ebenfalls nicht.

📎 ZAHL DER WOCHE

3,5%

USA: Arbeitslosenquote im September (Prognose: 3,7%)



TERMINE



11. Oktober

GB: Arbeitslosenquote
(August)

12. Oktober

GB:
Industrieproduktion
(August)

13. Oktober

USA: Verbraucherpreisindex
(CPI, September)

14. Oktober

USA:
Einzelhandelsumsatz
(September)

Quelle: Amundi Strategy

Globaler Einkaufsmanagerindex (PMI)

Die Indikatoren des globalen Einkaufsmanagerindex (PMI) für September weisen auf eine Konjunkturabkühlung in allen Regionen und Sektoren hin: Der Index für das verarbeitende Gewerbe sank von 50,3 auf 49,8; der Index für den Dienstleistungssektor stieg zwar von 49,3 auf 50, setzte jedoch seinen monatelangen Abwärtstrend fort. Dank der Erholung der Dienstleistungskomponenten stieg der Global Composite PMI im September leicht auf 49,7, bewegt sich jedoch weiterhin auf einem schmalen Grat zwischen Wachstum und Rezession. Bei den Zukunftsindikatoren ging das Auftragsvolumen im Verhältnis zu Lagerbeständen des verarbeitenden Gewerbes weltweit zurück: Die Lagerbestände steigen weiter an, Auftragseingänge und neue Exportaufträge gingen zurück. Insgesamt deuten die Zahlen auf eine weitere Abkühlung im produzierenden Gewerbe hin, was nach der hohen Nachfrage im vergangenen Jahr und dem synchronen Aufschwung zu erwarten war. Die Zukunftsindikatoren für den Dienstleistungssektor haben sich dagegen insgesamt verbessert. Der globale Beschäftigungsindikator für das verarbeitende Gewerbe ist leicht gestiegen, der Indikator für den Dienstleistungssektor blieb stabil; beide zeigen weiterhin Wachstum an, im Dienstleistungssektor ist die Tendenz jedoch stärker ausgeprägt.

Auch hier deuten die Zahlen auf einen Konjunkturrückgang hin, der sich allerdings noch nicht in einem deutlichen Beschäftigungsrückgang niederschlägt. Die Input- und Output-Preise des globalen Einkaufsmanagerindex (PMI) lagen weitgehend unverändert deutlich über 50 (61,2 bzw. 56,6); die Preise des Dienstleistungssektors fielen dagegen, sind jedoch mit 65,5 bzw. 56,9 immer noch sehr hoch. Die Preise bewegen sich also in die richtige Richtung, zeigen jedoch noch immer erheblichen, globalen und sektorübergreifenden Inflationsdruck an.

Index	Returns			
	07/10/22	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	3628	1.2%	-8.8%	-23.9%
Eurostoxx 50	3330	0.4%	-4.9%	-22.5%
CAC 40	5773	0.2%	-5.4%	-19.3%
Dax 30	12164	0.4%	-5.8%	-23.4%
Nikkei 225	26216	1.1%	-4.4%	-8.9%
SMI	10243	-0.2%	-5.2%	-20.4%
SPI	13141	-0.2%	-5.3%	-20.1%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	876	0.0%	-8.4%	-28.9%
Rohstoffe - Volatilität	07/10/22	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	89	1.5%	1.5%	14.8%
Gold (\$/Unze)	1673	0.8%	-2.6%	-8.5%
VIX	31	-0.3	6.7	14.1
Währungen	07/10/22	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	0.979	-0.1%	-2.2%	-13.9%
USD/JPY	145	0.0%	0.7%	25.8%
EUR/GBP	0.87	-0.8%	0.3%	3.4%
EUR/CHF	0.99	0.2%	1.3%	8.4%
USD/CHF	0.97	0.1%	-0.9%	-6.7%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
 Aktualisiert am 7. Oktober 2022 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	10/07/22	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+134 bp	-1 bp	+20 bp	+87 bp
Itraxx Crossover	+636 bp	-7 bp	+75 bp	+394 bp
Itraxx Financials Senior	+150 bp	+1 bp	+24 bp	+95 bp
Fixed Income markets	10/07/22	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.43	+1 bp	+3 bp	-30 bp
EONIA	-0.51	-	-	-
Euribor 3M	1.19	+1 bp	+36 bp	+176 bp
Libor USD 3M	3.75	-	+56 bp	+355 bp
2Y yield (Germany)	1.63	-13 bp	+53 bp	+225 bp
10Y yield (Germany)	1.95	-16 bp	+38 bp	+213 bp
2Y yield (US)	4.09	-19 bp	+66 bp	+336 bp
10Y yield (US)	3.65	-18 bp	+39 bp	+214 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	10/07/22	1 W	1 M	YTD
France	+61 bp	--	+4 bp	+23 bp
Austria	+72 bp	+1 bp	+8 bp	+45 bp
Netherlands	+33 bp	+1 bp	+1 bp	+18 bp
Finland	+68 bp	-	+11 bp	+41 bp
Belgium	+67 bp	-	+4 bp	+30 bp
Ireland	+57 bp	-1 bp	-3 bp	+15 bp
Portugal	+108 bp	+1 bp	+2 bp	+43 bp
Spain	+118 bp	-	+2 bp	+44 bp
Italy	+237 bp	-4 bp	+8 bp	+102 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 7. Oktober 2022, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 7. Oktober 2022